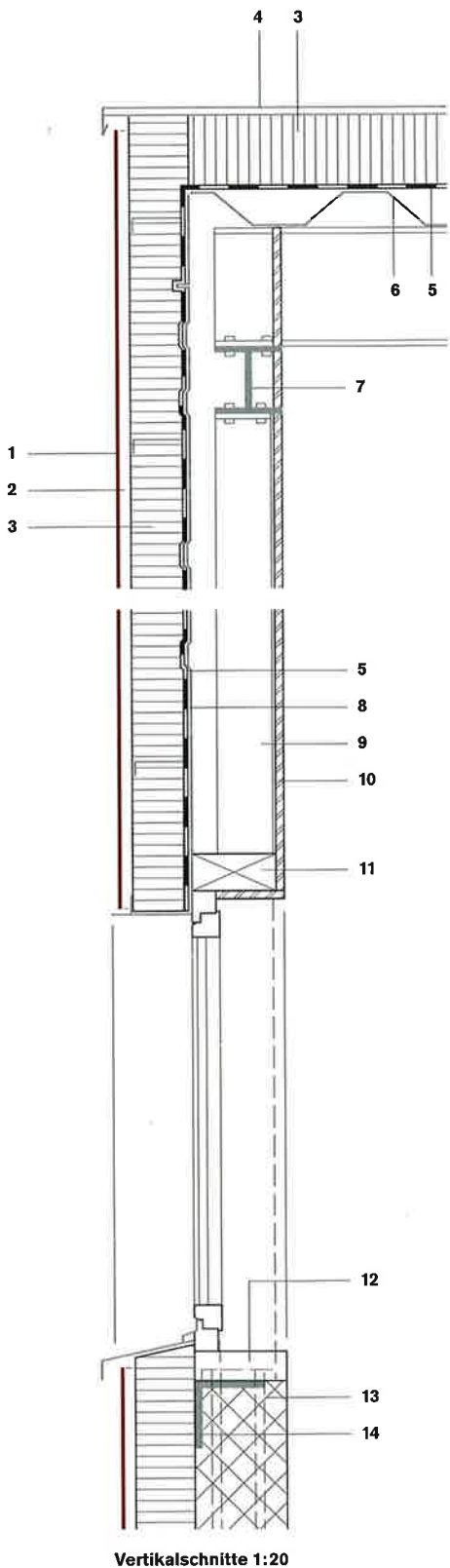




Sporthalle Badrieb
Bad Ragaz, Schweiz

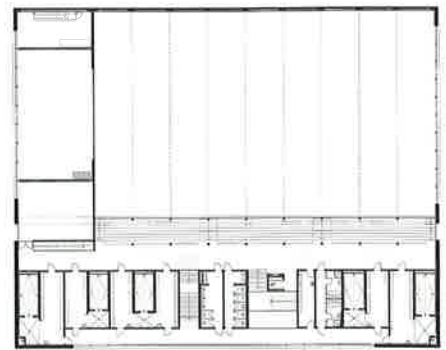
LEUCHTENDES ROT IN DER FLUSSEBENE

Das kantige Hallengebäude liegt in der Ebene des Rheins, vor einer Kulisse hoher Alpenspitzen. Die rote Farbe der Fassadenbekleidung kontrastiert erfrischend mit der Umgebung, signalisiert die öffentliche Funktion und passt zur sportlichen Betätigung, die im Halleninneren stattfindet.

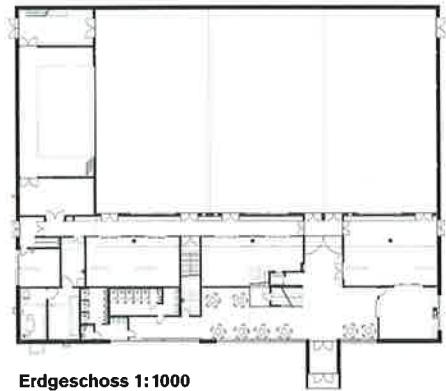


- 1 Swisspearl®
- 2 Hinterlüftung
- 3 Wärmedämmung
- 4 Metalldach
- 5 Dampfbremse
- 6 Tragblech
- 7 H-Träger
- 8 Metallkassette
- 9 RHS-Stütze
- 10 Holzverkleidung
- 11 Holzträger
- 12 Mörtelbett
- 13 Gewindestangen
- 14 Winkel einbetoniert

Vertikalschnitte 1:20

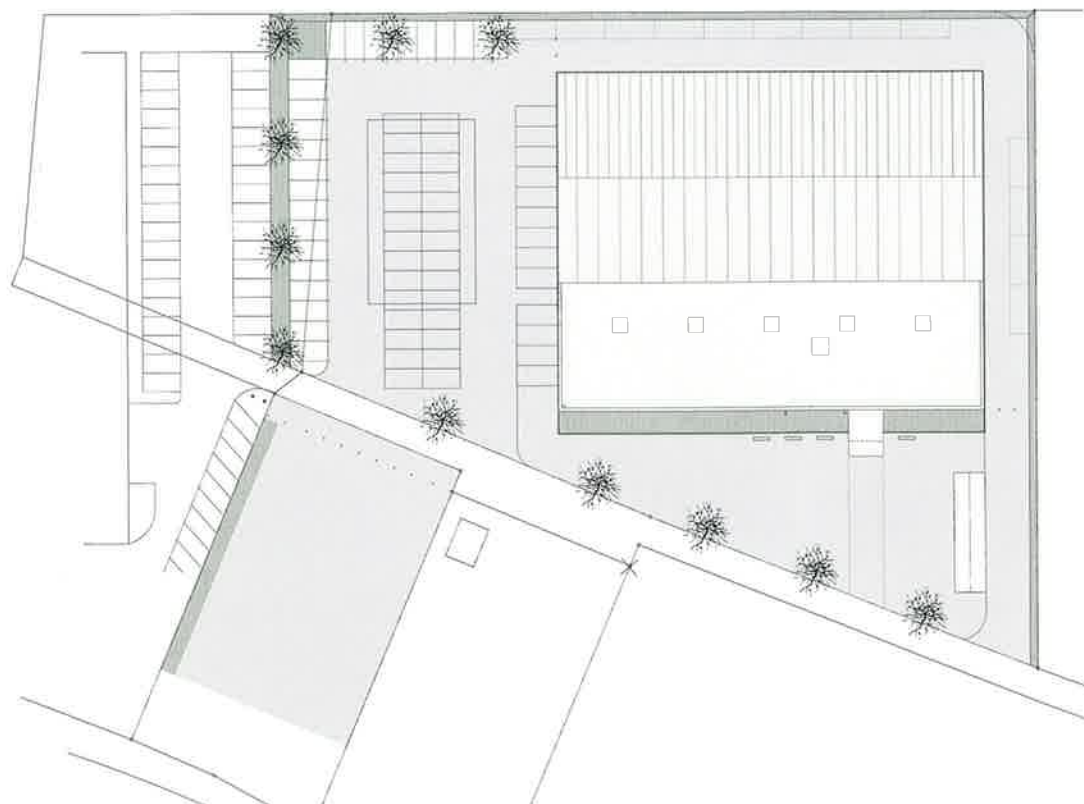


Obergeschoss 1:1000



Erdgeschoss 1:1000

«ALLE WÄNDE SIND IN SICHTBETON AUSGEFÜHRT UND AUSSEN MIT EINER 16 CM DICKEN WÄRMEDÄMMUNG UND EINER HINTERLÜFTETEN ETERNITBEKLEIDUNG VERSEHEN.» SCHLEGEL & HOFER ARCHITEKTEN





Fährt man auf der Autobahn A13 in Richtung San Bernardino, so erstreckt sich südlich der Verkehrsschneise in Bad Ragaz – kurz vor Verlassen von St. Galler Boden – eine Industrielandschaft, bestehend aus heterogen zusammengewürfelten, bunten Kuben. Mitten drin steht eine rote Halle, gewissermassen als roter Augpunkt in der Rheinebene. Lang, kubisch und flach wirkt der Baukörper, dessen Horizontalität von der Vertikalität der ihn umgebenden Berglandschaft akzentuiert wird, besonders von der kargen Felsfront der Fläscher Berge im Hintergrund gegen Nordosten.

Der Hallenbau ist insgesamt gut 56 Meter lang und knapp 45 Meter tief. Er besteht aus zwei Teilen: der Dreifachturnhalle und dem ihr südwestlich vorgelagerten Erschliessungs- und Garderobenkörper mit Office und Bühne – beide Teile sind durch eine «Glasnut» optisch getrennt. Letzteres, gegenüber der Halle leicht schmaleres und tieferes Volumen mit den Serviceeinrichtungen und einem Foyer- und Galeriebereich, ist zweigeschossig und weist im Obergeschoss der repräsentativen Frontfassade ein prägnantes Fensterband auf. Der Bau wird von dieser Seite erschlossen, wobei eine grossflächige Verglasung den Eingangsbereich auszeichnet, woraus ein in Beton gerahmter Windfang rechtwinklig hinausgreift. Der vorgelagerte Parkplatz ist nicht allein den Autos vorbehalten, sondern auch zum Skaten gedacht.

Konstruktiv handelt es sich um einen Massivbau mit einer 16 Zentimeter starken Wärmedämmung und einer hinterlüfteten Aussenverkleidung in Faserzement. Die Wände und Decken im Innern sind als Sichtbetonelemente ausgestaltet, wobei der Boden in den Gängen und in der Halle in hellblauer Farbe und die gelben Türen farb-

liche Akzente zum Grau des Betons setzen. Neben das Blau und Gelb der Innenräume kommt an den Fassaden das leuchtende Rot der horizontal und flächig verlegten, grossformatigen Swisspearl-Carat-Platten, die dem Sportgebäude in angenehmer und angemessener Form den Charakter eines öffentlichen Baus verleihen.

Inge Beckel

Standort Badrüb, Bad Ragaz, Schweiz

Bauherrschaft Politische Gemeinde Bad Ragaz

Architekten Schlegel & Hofer, Trübbach

Bauzeit 2002–2004

Generalunternehmung Grob Architektur, Sargans

Bauingenieur Widrig, Leumann & Willi, Bad Ragaz

Fassadenbau Burkhardt & Co., Maienfeld

Fassadenmaterial Swisspearl® Carat Rubin 7030